

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-71726](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-71726)

# Der Ammerländer

(Zeitsprecher Nr. 5)

erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.

Preis für Vierteljahr durch die Post frei ins Haus bezogen 3,42 Mark, zum Abholen von der Post 3,00 Mark. Alle Postanfragen und Anzeigenträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigengebühr für die einpaltige Kleinspaltzeile (oder deren Raum) für Auftraggeber aus dem Herzogtum Oldenburg 20 Pfg., für außerhalb des Herzogtums wohnende 25 Pfg. Reklamen kosten 75 Pfg. die Zeile. Anzeigen-Maximale bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktag; größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten. Für die Rückgabe unerlangter eingekannter Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Anrecht auf Rabatt geht verloren, wenn Anzeigen-Gebühren durch gerichtliche Mitwirkung eingezogen werden müssen. — Plagiate werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 21.

Westertede, Sonnabend den 25. Januar 1919.

59. Jahrgang

## Neueste Nachrichten.

—w Berlin, 23. Januar. Ueber die in Trier gepflogenen Verhandlungen wegen der Lebensmittelzufuhr teilt Unterstaatssekretär von Braun, der Vorsitzende der deutschen Kommission für Lebensmittelfragen, dem Vorwärts folgendes mit: Während des Waffenstillstandes kann eine Notauschiffe an Lebensmitteln in Höhe von etwa 30 Millionen Dollar für Kranke, Kinder, werdende und stillende Mütter und einzelne besondere Arbeiterkategorien erfolgen, und zwar nur unter der Voraussetzung, daß vorher die gesamte fahrbereite Handelsflotte den alliierten Regierungen zur Verfügung gestellt werde. Werden die Bedingungen erfüllt, so kann damit gerechnet werden, daß in zwei bis drei Wochen mit der Lieferung der Notauschiffe begonnen wird. Die Mengen von Lebensmitteln, die für den Betrag von 30 Millionen Dollar eingeführt werden können, werden sich nach den von uns geltend gemachten Ansprüchen vielleicht auf 70 000 Tonnen Speisefett, 50 000 Tonnen Weizen, einer gewissen Menge von kondensierter Milch, Hafermehl, Reis und Fleischpräparaten belaufen und reichen deshalb zu einer allgemeinen Ausbesserung der Ernährung in keiner Weise aus. Der Volksbeauftragte Ebert hat namens der Reichsregierung auf die Proteste der Redereien sowie der Seeburggenossenschaft folgende Antwort erteilt: „Auf das Telegramm gegen die Auslieferung der Handelsflotte wird erwidert, daß der Bezug von Nahrungsmitteln aus den Entente-Ländern unerlässlich ist. In dieser Zwangslage war die Ablehnung der Waffenstillstandsbedingungen nicht möglich. Besprechungen finden mit den Redereivertretern am 23. Januar statt.“

—w Berlin, 22. Januar. Das Endresultat aus den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung nach nichtamtlichen Meldungen sieht wie folgt zusammen:

In den 37 Wahlkreisen mit 421 Abgeordneten haben erhalten die

Deutsch-Nationale	34 Sitze
Christliche Volkspartei	88 Sitze
Deutsche Volkspartei	23 Sitze
Deutsche demokratische Partei	77 Sitze
Sozialdemokratische Partei	164 Sitze
Unabh. Sozialdemokraten	24 Sitze

Ferner sind 11 Fraktionslose gewählt, die sich zusammenschließen aus 4 Weisen, 1 Vertreter der Bauern- und Landarbeiterdemokraten, 4 Bayerischen Bauernbündeln und 2 Vertretern des Württembergischen Bauern- und Bürgerbundes. Es fehlen noch die 12 Abgeordneten für Elsaß-Lothringen (23. Wahlkreis).

—w Berlin, 23. Jan. Auf Anregung der Regierung wird dieser Tage ein Teil der Regierungstruppen, die an den militärischen Maßnahmen der letzten Zeit in Berlin beteiligt waren, nach Schlesien zum Schutze der Landesgrenze und zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Kohlenrevier beordert werden.

—w Berlin, 23. Jan. Die einisch-sozialdemokratische Zeitung meldet vom Haupt der einischen Regierung, Trochy habe an Sinowjew telegraphiert, daß die Bolschewiken wahrheitsgemäß gezwungen sein werden, Petersburg ohne Kampf aufzugeben. Trochy erklärte, die Bolschewiken hätten eine große Niederlage im Norden erlitten und daß die ganze Armee mit den Generalen an der Spitze zum Feinde übergegangen sei. — Seit Donnerstag sollen 60 000 Arbeiter in Petersburg streiken.

—Wie der L.A. hört, hat der Staatssekretär des Reichspostamts, Dr. Müldin, sein Abschiedsgesuch eingereicht.

—Die elassische Bevölkerung, namentlich die Arbeiter, sind sehr erregt über die neuerlichen hohen Preise im Elsaß. Allgemein heißt es, daß man früher viel Geld hatte, aber nichts zu essen, und es heute viel zu essen gebe, aber man kein Geld habe, um zu kaufen. Vor einigen Tagen verlangte eine Demonstration von Arbeitern im Mühlheimer Rathaus eine Reduzierung der Löhne. Die Menge zog über den Marktplatz und schlug auf die ausgelegten Waren ein, indem sie das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ sang.

—w Bromberg, 23. Jan. (Amstsch.) Steinburg wurde von einer starken polnischen Abteilung angegriffen. Unter Zurücklassung von 26 Toten, darunter der Führer, ein früherer deutscher Offiziersstellvertreter, wurden sie abgewiesen. Bei den Kämpfen bei Hopfengarten am 20. und 21. ds. wurden bei Tagesanbruch noch 76 polnische Tote festgesetzt.

—w Hamburg, 23. Jan. Bei der heutigen Demonstration der Seeleute wurde bekannt gegeben, daß die Werftarbeiter des Wulfsan sich hinter die Seeleute stellen wollten. Es dürfte also mit einem Sympathiestreik der Werftarbeiter zu rechnen sein, falls nicht bald den Wünschen der Seeleute Rechnung getragen werde, die eine Löhnung verlangen, die nicht, wie jetzt, hinter der Arbeitslosenunterstützung zurücksteht. Sie erklären, daß kein Schiff den Hamburger Hafen verlassen würde, falls ihre Forderungen nicht bewilligt würden.

—w Essen (Ruhr), 23. Jan. Bei der heutigen Morgenschicht führen die Belegschaften sämtlicher Zeugen wieder an.

—w Breslau, 22. Jan. Die Presse begrüßt die ukrainische Kriegserklärung an die Bolschewiken. Die Ukraine wird sich auf die Defensive beschränken. Oberkommandierender ist Petliura. Täglich treffen galizische Truppenteile zur Verstärkung ein. Von einer Mobilisation wird vorläufig abgesehen. Poltan, Schitomir und Tschernigow befinden sich wieder in der Hand der Regierungstruppen.

—w Rotterdam, 23. Jan. Nach einer Meldung des Neuen Rotterdamschen Courant aus London vom 22. Jan. schreibt das liberale Abendblatt Star, daß die Arbeiterschwierigkeiten in England beängstigende Formen anzunehmen beginnen. Die Hauptursache sei die Unzufriedenheit der Arbeiter darüber, daß die Regierung mit der Einführung einer kürzeren Arbeitswoche so lange zögere.

—w Rotterdam, 23. Jan. Wie verlautet, wird der Bergarbeiterausstand in Yorkshire sehr bald ein Stillstehen sehr vieler Betriebe zur Folge haben, die insgesamt eine Million Arbeiter beschäftigen. In London sind Untergrund- und Straßenbahnen sowie das Kraftwerk mit der Stilllegung bedroht. Die Berg- und Werftarbeiter am Clyde und in Glasgow, die Bergleute von Nottinghamshire und die Londoner Polizisten, Maschinisten und Elektricitätsarbeiter verlangen Verkürzung der Arbeitszeit und drohen mit dem Ausstande.

## Oldenburgischer Landtag

8. ordentliche Sitzung am Donnerstag den 23. Januar.

Präsident Schröder eröffnet die Sitzung um 10 Uhr. Abg. Müller stellt mit Unterstützung der Abgeordneten Brummund, Tangen-Rodenkirchen, Alfs, Tangen-Stollham, Hug, Tangen-Beering folgenden selbständigen Antrag:

„Ich beantrage, der Landtag wolle beschließen, das Direktorium wird ersucht, mit aller Emsigkeit darauf zu bestehen, daß Oldenburg in seinem bisherigen Umfang als selbständiger Gliedstaat des Reiches erhalten bleibt und daß keine Veränderung des Staatsgebietes und keine Verbindung mit anderen Teilen des Reiches ohne Volksabstimmung vorgenommen werden darf.“ — Antragsteller begründet seinen Antrag: Die mehr als hundertjährige Zusammengehörigkeit der im früheren Großherzogtum Oldenburg vereinigten Landesteile hat diese zu einem einheitlichen Staatsgebiet mit weitestgehend einheitlicher Landesgesetzgebung herangebildet, dessen Auflösung oder Angliederung an andere Reichsteile vielfache Störungen im staatlichen Leben der einzelnen Provinzen hervorrufen würde und daher, wenn man an dem Selbstbestimmungsrecht der Völker festhalten will, nicht ohne Volksabstimmung geschehen darf.

Minister Scheyer: Für die Bestimmung der Dauer der Ferien des Landtages war der Wahltag der deutschen Nationalversammlung, der ursprünglich am den 16. Februar festgesetzt war, maßgebend. Nachdem nun aber die Wahlen verfrüht stattgefunden haben, hat das Direktorium es für geboten gehalten, auch für unsere Provinz Oldenburg das Verfassungswort in Angriff zu nehmen und den Landtag bereits auf heute zu berufen. Früher konnte es nicht geschehen, weil die Landesverfassung nicht ohne vorherige Kenntnis der Reichsverfassung aufgestellt werden konnte. Dem Landtag ist der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Wahlen zur verfassunggebenden oldenburgischen Landesversammlung zugegangen. Dieser Entwurf muß möglichst rasch Geleg werden, wenn die Wahlen, wie bereits bestimmt, am 23. Februar stattfinden sollen. Es muß mindestens drei Wochen vorher veröffentlicht werden. Ich habe daher den Landtag namens des Direktoriums zu bitten, in die Beratung des Entwurfs schon heute nachmittags einzutreten und morgen, spätestens aber Sonnabend, in öffentlicher Sitzung darüber zu beschließen, damit der Entwurf so rasch als möglich verabschiedet wird. Das Direktorium wird selbstverständlich dem Antrage Müller entsprechen und mit allen Kräften für die Selbsterhaltung unseres Landes eintreten. (Bravo!) Von dem Landtage werden weitere Mittel gefordert werden für Notstandsarbeiten. Vor allem werden große Mittel beantragt, um den Beamten, Angestellten und Arbeitern einen erneuten Teuerungsschlag abzuwehren zu können. Durch den Zusammenbruch unserer Wirtschaft und durch die grausamen und brutalen Bedingungen der Feinde sind große Notstände in Handel und Wandel hervorgerufen worden. Die Teuerung nimmt zu. Dieser schweren Lage stehen alle Festbeholdenden machtlos gegenüber und es ist unsere Pflicht, sie darüber hinwegzuhelfen. Das Direktorium ist festüberzeugt, daß der Landtag seine Zustimmung dazu geben wird. Es wird hierauf in die Tagesordnung eingetreten. Die von der Regierung vorgelegte Zusammenstellung über die Ergebnisse der Einkommensprüfung für das Jahr 1917 wird durch Kenntnis für erledigt erklärt. Das Kapitalvermögen betrug

im Herzogtum Oldenburg 1 853 013 267 Mark die Schulden 1 372 428 878 Mark.

Weiter gibt der Landtag seine Zustimmung zu einem Antrage des Direktoriums vom 14. Dezember 1918, nach dem verschiedenen Gemeinden des Landes zu der aus Anlaß des Krieges unvermeidlichen Ueberforderung der Kostenschläge bei Chausseebauten neben den bereits bewilligten Zuschlägen eine weitere gleiche Beihilfe gezahlt wird, da der lange Krieg ohne Schuld der Gemeinden den Ausbau der Chausseebauten unmöglich gemacht hat und die Baufosten inzwischen außerordentlich gestiegen sind. In Frage kommen die Gemeinden Krapendorf, Cappeln, Lastrup, Cloppenburg, Garrel, Vöningen, Eßen, Elmstedt, Lindern.

Der Entwurf eines Gesetzes betr. die Abführung des juristischen Vorbereitungsdienstes für Kriegsteilnehmer wird in erster Lesung genehmigt. Die Nachweisung über die Geschäftsergebnisse der Nahrungsmittelzentrale des Freistaats Oldenburg und über die Staatliche Kreditanstalt wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt. — Die Kreditanstalt hat im Jahre 1917 nur eine beschränkte Tätigkeit entfalten können, weil das wirtschaftliche Leben im Lande vollständig vom Kriege befreit wurde. — Die Tagesordnung ist damit erledigt. Nächste Sitzung morgen mit der Tagesordnung Wahlgesetz.

Das Wahlgesetz soll möglichst rasch verabschiedet werden. Die oldenburgische Landesversammlung soll aus 48 Abgeordneten bestehen, auf je 10 000 Einwohner entfällt ein Abgeordneter. In der Provinz Oldenburg sind 39, in der Provinz Lüneburg 4 und in der Provinz Bismarck 5 Abgeordnete zu wählen. Für die Wahl bleiben die Stimmbezirke, die Wahlräume, die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter dieselben wie bei der Wahl für die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung. Beim Wahlkommissar sind die Wahlvorschlüsse spätestens am 12. Tage vor der Wahl einzureichen. — Im übrigen gelten genau dieselben Bestimmungen, wie bei der Wahl zur deutschen Nationalversammlung.

## Aus der Heimat — für die Heimat.

Westertede, 24. Januar 1919.

□ Die hier stationierte Flotabteilung 11 läßt am 28. d. Mts. 6 Pferde auf dem Marktplatz öffentlich versteigern.

× Sämtliche D-Züge in Oldenburg fallen in Zukunft aus. Von Oldenburg verkehrt nur noch der Nachmittags-Schnellzug nach Bremen.

—(cc) Ein Berufswechsel wird zurzeit von manchem beabsichtigt, dem die durch den Krieg geschaffene Veränderung der Verhältnisse das fernere Fortkommen in seinem früher gewählten Berufe wenig aussichtreich erscheinen lassen. Vielfach wird hierbei an ein Uebergehen zur Landwirtschaft gedacht. Um gerade in dieser Hinsicht Anzuchtungsstreubige vor Enttäuschungen zu bewahren, sei darauf aufmerksam gemacht, daß es der Landwirtschaft zwar sehr an Hand- und Facharbeitern fehlt, daß aber an Güterbeamten ein sehr starkes Angebot vorliegt. Solches war schon zu Friedenszeiten selbst aus den Kreisen der in landwirtschaftlicher Tätigkeit Großgewordenen vorhanden, und die Ausrichtungen auf gute Bezahlung waren infolge des Ueberangebots deshalb schon damals gering. Es kann nicht behauptet werden, daß die Verhältnisse sich seitdem gebessert haben. Es sei deshalb namentlich jungen Kaufleuten u. dergl. davon abgeraten, auf einen Uebertritt in den landwirtschaftlichen Beruf allzu hohe Erwartungen zu setzen.

□ Bad Zwischenahn. Nun haben Kriegerverein und Frauenverein sich aus Verle gemacht, um nächsten Sonntag die heimgekehrten Krieger zu bewillkommen und zu bewirten. Morgens ist gemeinsamer Kirchgang. Nachmittags um 5 Uhr findet dann der Empfang statt. Im Meyers Saal für Zwischenahn, Zwischenahnerfeld und Speden. In den anderen Bauerschaften ebenfalls um diese Zeit. Nur für Eltern ist der andere Sonntag in Aussicht genommen. Jeder Krieger kann eine Dame einführen; die jungen Mädchen sammeln jezt allerlei Ehrgäres zur Bewirtung.

—(c) Elmendorf. Der Elmendorfer Kriegerverein fordert alle heimgekehrten Krieger, auch wenn sie nicht dem Kriegerdienst angehören, auf, sich dem gemeinschaftlichen Gottesdienst am Sonntag den 26. ds. Mts. anzuschließen.

—n. Dhrwege, 23. Jan. Seit einigen Tagen hat leichter Frost eingekehrt. Durch das bisherige ungewöhnlich milde Winterwetter sehen die Grünländer sehr gut aus. Auch der Roggen hat trotz der vielfach fehlenden Stickstoffdüngung ein besonders gutes Aussehen. Jedoch zeigt die Erfahrung, daß auch nach frostreichen Wintern letzterer gute Körnererträge bringt. — Auch hier soll am nächsten Sonntag im Schwere'schen Gasthof eine Begrüßungsfeier für die heimgekehrten Krieger veranstaltet werden.

—(Ha) Oldenburg, 23. Jan. In der gestrigen Sitzung der AuSStäte des Landes wurde die Bildung eines Gentrats für die Provinz Oldenburg mit dem Sitz in Oldenburg beschlossen. Rühst erklärte, die AuSStäte müßten solange bestehen bleiben, bis die neue Regierung bereit habe, daß sie auf dem Boden der Errungenschaften der Revolution stehen. In der Bevölkerung wird dagegen die Abschaffung der AuSStäte immer dringender verlangt. — Öffentliche Kaufversteigerungen dürfen in Zukunft nur an Sonntagen stattfinden. Bisher war hierfür auch der Mittwoch freigegeben. Geschlossene Gesellschaften erhalten stets Zuzugelassen.

— Im Landtage bestand gestern und heute eine Krisensitzung und es wurde bereits von einer Landtagsauflösung gesprochen. Viele der Abgeordneten waren über das Vorgehen des Direktoriums unwillig, das, ohne den Landtag zu fragen, den Tag der Wahl für die Landesversammlung bestimmt und auch weitere hohe Kriegszulagen an Beamte und Arbeiter bewilligt hatte. Der Landtag scheidet sich dadurch zurückgesetzt und ausgeschaltet. Die Kräfte gingen aber ohne ernste Folgen vorüber, denn es zeigte sich, daß auch das Direktorium nur unter dem Druck der heutigen wenig erfreulichen Verhältnisse gehandelt habe, um Unruhen im Volke zu vermeiden. Der Landtag fand sich denn auch mit der Tatsache ab und wird ruhig weiter tagen. Die Abgeordneten erhalten für die Zeit, während der die diesjährige ordentliche Versammlung vom 23. Januar an fortgesetzt wird, eine tägliche Vergütung von 21 Mk. — Für Notstandsarbeiten in den Moorflächen im Südbodevichter- und Langenmoor beantragt das Direktorium 48 000 Mark. Die Wege sollen insdane geest werden.

— \*Brake. Wie der „Weiserbote“ berichtet, haben etwa 35 Dampfer innerhalb der freigegebenen Zone die Fischerei aufgenommen, eine größere Anzahl von Schiffen liegt zur Ausfahrt bereit. Die Meldungen sprechen von Fischmengen, wie sie seit Menschengedenken in der Nordsee nicht dagewesen sind. Auch im Kattegat stehen Ummengen von Fischen, namentlich Hering und Dorsch. —

— \*Huntlosen. Zur Selbsthilfe schritt man in Moorbeck und nahm zwei junge bewaffnete Soldaten aus Wilsdorf fest, die in Weßtrikum und Amelshausen unter Drohungen Lebensmittel erpreßt hatten. —

— \*Bremen. Die bremische Metzgerei erklärt, daß mit einer sofortigen Tätigkeits-einstellung aller Metzger und Metzgerhelfer Bremen zu rechnen ist, wenn das öffentliche Leben und die Versorgung Bremens abermals durch politische Streiks und politische Verhaftungen seitens der radikalen Elemente gefährdet wird. —

— \*Diepholz. In den letzten Tagen sind von den Pferdebesitzern des Amt. Rtgts. 269 hier 20 Pferde gestohlen worden.

## Flachsbaue

Die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands erfordern eine weitere Steigerung in der Erzeugung von einheimischen Fasern. Der Mangel an Leinwandstoffen und Seilerwaren ist groß. Die Einfuhr aus dem Ausland wird in diesem Jahre sicher noch verlagert. Auch die Einfuhr von Baumwolle wird lange nicht so viel betragen, wie Bedarf da ist. Fast jeder Landwirt ist in der Lage, eine kleine Fläche mit Flachs zu bebauen und die Not der Allgemeinheit macht es ihm zur Pflicht, es auch zu tun. Es kommt hinzu, daß neben der Faser vom Flachs auch noch Öl gewonnen wird und jeder weiß, wie das Vaterland unter dem Mangel an Fett leidet. Guter Flachs hat hier bei uns pro Scheffel fast 200 Pfund Leinamen gebracht (im vorigen Jahre). Der Samen enthält reichlich 20 Prozent Öl. Frisch gebraucht ist das Leinöl ein sehr gutes Speisöl. In vielen Gegenden Deutschlands wird auch Leinöl zum Essen gebraucht. Noch nötiger haben wir Landwirte es aber zum Anstreichen der Wagen, Fenster, Türen usw. zu gebrauchen.

In den anderen Jahren konnte jeder Anbauer ca. 1000 Pfund Leinamen für sich selbst behalten, wahrscheinlich auch in diesem Jahre. Welchen Wert der Leinamen und die Einkünfte für die Anbauer der Räder haben, weiß jeder Landwirt.

Das Schöne beim Flachsbaue ist, daß wir auf Grund der Ablieferung von Strohflachs verlangen können, daß uns Leinwand, Zohn, Seilerwaren usw. zu einem billigen Preise zurückgeliefert werden.

Für 200 Pfd. Strohflachs erhält wir 8 kg Kohleleinwand zurück

" 400 "	" " " "	" 5 1/2 "	" " " "
" 600 "	" " " "	" 6 1/4 "	" " " "
" 1200 "	" " " "	" 9 "	" " " "
" 2400 "	" " " "	" 10 1/2 "	" " " "

Ich habe im vergangenen Jahre 50 Meter Kohleleinwand und 17 Meter Drilling erhalten, das Leinöl kostete ca. 2,70 Mark und Drilling 5 Mark das Meter.

Der Anbau des Flaches erfordert ein unkaufbares Land, zum Säen haben wir keine Zeit. Am Besten ist diesjährige Land, auch vorjährige Dresse eignet sich sehr gut. Auch in allem Lande wächst der Flachs gerade so gut, nur darf nicht zu viel Unkraut darin sein. Das Land wird, wenn es möglich ist, vor Winter gepflügt und im Frühjahr durch Kultivator oder Egge gelockert. Das Pflügen geht auch im Frühjahr, wegen des Ankautes ist es aber besser, vor Winter zu pflügen. Als Düngung geben wir etwas Stallmist und 100 Pfd. Thomasmehl und 100 Pfd. Rainit, sowie 15 Pfd. Ammoniak auf den Scheffel. Rainit muß möglichst frisch gefaßt werden, Ammoniak wird mit der Saat eingegast.

Da der Flachs sich sehr leicht lagert muß er in Reihen gefaßt werden, damit die Sonne die Stengel bescheitelt und kräftigen kann. Wir können den Flachs in den Reihen dann auch mit der Hade bearbeiten und das Unkraut vertilgen. Die Entfernung der Reihen von einander betrage nicht unter 13 cm. und nicht über 17. Wird weit gefaßt so wird der Flachs leicht zu groß, darum säen wir in die Reihen etwas

mehr hinein. Bei Breitfaat wird auf den Scheffel fast 33 Pfund Leinamen geaßt, bei Drilling etwas weniger.

Der Preis für Strohflachs ist festgesetzt auf 88 Mark für 200 Pfund. Besonders guter Flachs ergibt 40 Mt und schlechterer nicht unter 28 Mark; da der Preis für Strohflachs auf 65 Mark festgesetzt ist, wird es sich empfehlen, den Flachs gleich zu „rodern“ oder dñhen, in jedem Dorfe befinden sich Ältere Leute, die noch wissen, wie es gemacht wird. Der Verlust beträgt beim Rodern nur 5%.

Die Ablieferung des Flaches geschieht auf der nächsten Bahnstation, wo eine Ladung zusammen kommt. Jedes Dorf im Ammerlande sollte aber mindestens eine Ladung, 10 000 Pfund, liefern.

Der Ertrag an Strohflachs ist in dem Prospekt angegeben mit 850—700 Pfund pro Scheffel. Im Durchschnitt wird wohl 600 Pfund angenommen werden können.

Die Breitfaat wird gefaßt von der Kriegskassenschwefelgesellschaft. Vertreter für unseren Bezirk ist Peter Lemming Hamburg 1. Es ist zu empfehlen, daß die landwirtschaftlichen Alts die Sache in die Hand nehmen und Sammelstellen ausstellen. Es kann auch ja in jedem Dorfe eine andere Person dieses übernehmen. Wenn jeder selbst die Anmeldung machen soll, wird nichts daraus.

Jeder Flachsbanauer mit mindestens 1/2 Hektar, — 3 Scheffel, Anbaufläche erhält auf Antrag Geldschußmittel (200 Pfund pro Hektar).

Landwirte des Ammerlandes, wo für in der Lieferung von Fleisch, Brot und Gemüse auf der Höhe steht, heißt auch diese Not des Vaterlandes lindern. S. Ullken.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Ries, für den Anzeigenstell verantwortlich Karl Eilers, beide in Weßtrabe. Druck und Verlag von Eberhard Ries in Weßtrabe.

## Wortesdienliche Nachrichten.

Kirche in Upen. Am Sonntag, Januar 26, morgens 10 Uhr, Gottesdienst in der Kapelle zu Bokel. — Danach Beichte und Abendmahl. —

## Ämliche Bekanntmachungen.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

# Bekanntmachung

Nr. F. R. 820/11. 18. R. A. M.

In Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel 1.

Die Bekanntmachung Nr. W. M. 1000/11. 15. R. A. M., betreffend Beschlagnahme und Bekanntschaft von Web-, Wirt- und Strickwaren, vom 1. Februar 1916, die Bekanntmachung Nr. W. M. 207/9. 18. R. A. M., Nachtrag zur Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Bekanntschaft von Web-, Wirt- und Strickwaren, vom 1. Februar 1916 Nr. W. M. 1000/11. 15. R. A. M., vom 10. November 1916,

die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 1000/8. 18. R. A. M. zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1000/11. 15. R. A. M. vom 1. Februar 1916, betreffend Beschlagnahme und Bekanntschaft von Web-, Wirt- und Strickwaren, vom 31. August 1918,

die Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. R. A. M., betreffend Beschlagnahme und Bekanntschaft von Bekleidungs- und Ausstattungsgegenständen für Heer, Marine und Feldpost, vom 1. Februar 1916,

die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 1300/8. 18. R. A. M. zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. R. A. M. vom 1. Februar 1916, betreffend Beschlagnahme und Bekanntschaft von Bekleidungs- und Ausstattungsgegenständen für Heer, Marine und Feldpost, vom 31. August 1918,

die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 90/12. 17. R. A. M. zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1800/12. 15. R. A. M. vom 1. Februar 1916, betreffend Beschlagnahme und Bekanntschaft von Bekleidungs- und Ausstattungsgegenständen für Heer, Marine und Feldpost, vom 1. März 1918,

die Bekanntmachung Nr. W. IV. 800/12. 17. R. A. M. betreffend Beschlagnahme und Bekanntschaft aller Arten von neuen und gebrauchten Segeln, abgepaßten Segeln, einschließlich Bektauen, Zellen (auch Zirkus- und Schaubenzellen), Zellenbeschützungen, Markisen, Planen (auch Wagenbeden), Theaterfallisen, Panoramaleinen, vom 22. Dezember 1917,

die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. IV. 800/9. 18. R. A. M. zu der Bekanntmachung Nr. W. IV. 800/12. 17. R. A. M. vom 22. Dezember 1917, betreffend Beschlagnahme und Bekanntschaft aller Arten von neuen und gebrauchten Segeln, abgepaßten Segeln, einschließlich Bektauen, Zellen (auch Zirkus- und Schaubenzellen), Zellenbeschützungen, Markisen, Planen (auch Wagenbeden), Theaterfallisen, Panoramaleinen, vom 7. September 1918

treten außer Kraft.

Artikel 2.

Befolgen heißt die Beschlagnahme und Bekanntschaft aller Waren, die aus Garnen angefertigt sind, welche von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung mit der Maßgabe freigegeben worden sind, daß die hergestellten Gegenstände beim Verkauf Weibem der Kriegs-Rohstoff-Abteilung als Beschlagnahme zu melden sind.

Die Meldungen sind in Zukunft, insoweit es sich um Baumwollergewirke handelt, beim Kriegsausgang der Deutschen Baumwollindustrie in Berlin, Krausenstraße 17, insoweit

es sich um Wollfaserergewirke handelt, beim Leinwandausgang in Berlin, Krausenstraße 25—28, zu erstatten.

Ferner bleiben Wollfaserergewirke, welche auf Grund der Bekanntmachung Nr. W. M. 1000/11. 15. R. A. M. gemeldet worden sind, beschlagnehmbar.

Artikel 3.

Diese Bekanntmachung tritt am 8. Dezember 1918 in Kraft.

Berlin, den 8. Dezember 1918.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

Wolffhügel.

Amt Varel.

Varel, den 21. Januar 1919.

Am Dienstag den 28. Januar sollen aus dem Revier Varel, Schugber, Seghoru, öffentlich meistbietend verkauft werden:

ca. 250 Fckm. Eichenkammer, Sägeböde bis 90 Zentimeter Durchmesser und 4 Fckm. Inhalt. Bauholz, Tischler-, Schiffsbauer- und Stellmacherholz. Käufer versammeln sich vorm. 10 1/2 Uhr bei Nr. 334 a. b. Abtriebsstraße i. Fortort Wefloge.

Bartheis.

Arbeiter- und Soldatenrat.

Ulf. Sonnenmojer.

Am Dienstag den 28. Januar, nachmittags v. 1—4 Uhr, Abnahme von

Roggen u. Hafer

beim Bahnhof Wafzer Rebe. Sädeausgabe am Montag den 27. Januar, morgens von 8 1/2—9 1/2 Uhr beim Eierschuppen hierseid.

Wallrichs.

Wettermann.

Am Donnerstag den 30. Januar, morgens von 9 1/2 bis 12 Uhr

Roggen-Abnahme

am Bahnhof-Edewacht. Sädeausgabe am Montag den 27. d. M., nachm. von 4—5 Uhr bei Herrn Rogge in Edewacht.

Wallrichs.

Wettermann.

## Sonnenblumenkuchenschnit u. Kleie

zur Verfügung gestellt. Das Schrot kostet 26 Mark und die Kleie 10,50 Mark der Zentner gegen Barzahlung. Jeder Abnehmer hat von beiden Sorten je zur Hälfte zu nehmen.

Dieserjenige Mischlieferung, die von diesem Futter zu beziehen wünschen, wollen den Bedarf bis zum 27. Januar in der Molkerei anmelden. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Molkerei-Genossenschaft Zwischenahn.

## Holz-Verkauf.

Varel. Der Holzhändler Wihl. Logemann in Wifzärden läßt am

Donnerstag den 30. Januar ds. Js., mittags pünktlich 12 Uhr anfangend, an Ort und Stelle folgende

## Riefen- u. Fichtenhölzer

als:

ca. 300 Rcn., passend zu Sparren und Balken,  
ca. 500 Rcn., passend zu Kiegholz,  
ca. 500 Rcn., passend zu Brennholz,  
ca. 14 700 Stck., passend zu Kiehlen — Stachelzucht- und Baumzapfen, Bindebäumen usw.  
ca. 50 000 Stck. Bohnenrangen.

Öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer versammeln sich um 11 1/2 Uhr bei der Aliser Mühle in Wifzärden. K. Wohlauf, Auktionator.

## Holzschuhe.

Buchen, garantiert fehlerfrei, hohe Form, in den gangbarsten Männer- und Frauenrößen 1.80 Mark pro Paar. Höchsterkaufspreis 7.85 Mk. pro Paar. Maßfertigung (große Bahnenbildung, sortiert in den gangbarsten Größen Herren- und Frauenrößen), zu 75—Mk. franko nur gegen vorherige Einzahlung des Betrags. Bei Nichtgefallen garantieren wir berechtigte Zurücknahme und Rückzahlung des Betrags. — Um geneue Preise und für Bahnenbildungen Angabe der Güterart wird gebeten. Garantie für gute Arbeit. Versand gefastet.

Holzschuh-Fabrik Mimbach (Rheimpfalz).

**Denlist Schmidt**  
Oldenburg,  
Gottorpstr. 1 (gegenüber der Landesbank), Tel. 1236.  
Atelier für moderne Zahnheil- und Ersatzkunde.  
Sprechstunden: 9—1 vormittags, 2—6 nachmittags, Sonntags von 9—12 Uhr.

### Immobil-Berkauf.

Rechnll. Joh. Sohn hier- selbst beabsichtigt sein zu Wagnerschaft am Kanal und der Chaussee belegene

## Kolonat

Bestehend aus 2 Wohnhäusern und 4 5000 Hektar (teilweise kultivierten) Ackerland, mit Antritt auf den 1. Novbr. d. J. zu verkaufen. — Die noch ungenutzten Ackerland enthalten eine bedeutende Menge besten Schwarzen Laub, die Wohnhäuser — wovon eins noch neu — enthalten je zwei komplette Wohnungen und sie befinden sich im besten Bauzustand. Termin zum Verkaufe steht an auf

**Montag den 27. Januar,** nachm. 8 Uhr, in Schrand's Gasthause zu Rugwischen. **W. H. Kooch, Aukt.**

### Immobil-Berkauf

Die Erben des Landwirts Heinrich Krüger in Neu-England lassen

**Freitag den 7. Februar,** nachmittags 8 Uhr, in Kloppenburgs Wirtshause zu Neu-England die zum Nachlass gehörige, bestehend an der Chaussee belegene

## Landstelle

bestehend aus dem Wohnhause und 2 4178 Hektar — 29 Sch. S. — Gärten, Bau- und Weidelandereien, direkt beim Hause gelegen, sowie 2 besten Dorfmooren beim Gefangenenlager mit Antritt auf Mai d. J. zum zweiten Mal öffentlich meistbietend zum Verkauf aufsetzen. — Den ausgesetzten Bedingungen kann Käufer übernehmen. **W. H. Kooch, Aukt.**

### Immobil-Berkauf.

Edewecht. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der

## Immobil-Besitzung

der Erben des weil. Grundheuermanns Joh. Wittenberg zu Westerscheps ist gweiter Termin anberaumt auf

**Donnerstag den 30. Janr.,** nachmittags 2 Uhr, in Harns' Gasthause zu Westerscheps. Kaufeshaber ladet ein

**Meinronken, Aukt.** Kaufe händigt trachtige **Ziegen.** Ferd. Wefer, Zwischenahn. Ein 1 1/2 jähriges **Rind** zu verkaufen. **W. Foden, Hauen.** Suchen 1 Waggon **Heu** zu kaufen, auch in kleinen Mengen. **Betriebsleitung Hansa Edewecht.**

### Tannen-Berkauf.

Zwischenahn. Frau Einke, Oldenburg läßt am **Montag den 27. Januar,** nachm. 2 1/2 Uhr anfgb., in ihren zu Gräbde unmittelbar an der Chaussee belegenen Holzungen:

etwa 400 lange, schwere, schwere **Tannen** zu Stammstößen, Balken und Unterbögenen vorzüglich geeignet,

in einem Lose meistbietend verkaufen, wozu Kaufeshaber einladet **J. H. Niericks.**

### Holz-Verkauf.

Zwischenahn. Der Ritter Erb Vorhers zu Wshausenfeld läßt **Sonntag den 1. Febr.,** nachm. 1 Uhr anfangend, in seinem von 3. Dellen angekauften, zu Mansholt in der Nähe der Chaussee belegenen Wäldchen: etwa

**500**

**Tannen,** zu Balken, Dielen, Sparren und Röheln geeignet, auch einige **Eichen u. Buchen** meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufeshaber sich in D. zur Mühlen's Wirtshause zu Wshausen verlameln wollen. **J. S. Hinrichs.**

Zu verkaufen ein schönes, farbenreines **Kalb.** Halsbek. Derm. Hobbie. Gefucht zu Stern ein **Kellnerlehrling.** Herm. Corbing, Hotel Busch.

**Apen.** Taschenlampen, Batterien, Carbid-Fahrradlaternen, Carbid-Stilllaternen, Carbid-Hauslampen, Carbid kann genügend geliefert werden. **E. Röben.**

**Kaufe** Lumpen, Raschen, altes Eisen sowie sämtliche Produkte. **Jul. Hoffmann.** Apparat zur Verhütung der lästigen Folgen des **Bettwürmens.** Alter und Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos durch **Mercur-Versand G. Zwenzig, Minca, en 172 W. Neureutherstr. 13**

**Rüchenschürzen** bedruckt, starkfädige Qualität in hübschen dunklen Motiven; gepunkt und gefaltet, gemächlich weit a St. 6 75 Mk. extra weit a St. 8 80, 9 80 Mk. mit Träger a St. 9 80, 10 80 Mk. verjendet dr. Nachn., so lange Vorrat reicht. **Verlanbegehrt W. Plath, Iizoho i. S. (Nachweisbar viele Dankscr.)**

### Berkauf

einer schönen **Moorlandstelle.** Kayhausermoor, Gem. Zwischenahn. Die Erben des weil. Landmanns Friedrich Plaschmeyer das. lassen ihre zu Kayhausermoor gänst. beleg. schöne

**Moorlandstelle** bestehend aus dem fast neuen, gut eingerichteten Wohn- u. Wirtschaftsgebäude, Scheune und 6,1183 Hektar Garten, Acker- und Weidelandereien sehr guter Bodenbeschaffenheit öffentlich verkaufen.

Zweiter und letzter Verkaufstermin steht an auf **Dienstag den 28. Januar,** nachm. 5 Uhr, in Dieblich Schmaltriebs Gasthaus in Petershofen, Mittellinie.

Der Verkauf der Stelle ist sehr zu empfehlen. Die Stelle ist reichlich zu 1/2, in besser Kultur; sie bietet neben gutem landwirtschaftlichen Ertrag ein sicheres Entkommen aus Notgrüberei, da ein vorzüglicher Torfstich vorhanden ist. Es erfolgt in diesem Termine der Zuschlag. Kaufeshaber ladet ein **Georg Schwarting, Geertsen,** amtl. Auktionator in Firma Schwarting & Pent, Oldenburg Everßen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen 1 Paar neue Militärstiefel Nr. 42 und 1 Paar neue Militärstiefel Nr. 43. Angebote unter E. D. 787 an die Geschäftsstelle d. B. **Süd-Edewecht, Gebe**

**Streutorf** Fuhr- und Waggonweise ab. **G. Hanken.**

**Vinken- bereifung** der beste Esatz für Gummi, bis jetzt alles andere übertrieben, höchstees Gahren und haltbarer wie Gummi.

**E. Röben, Apen.** Staubmählen und **Röhrenschneid-Maschinen** sind wieder auf Lager. **J. Bücking.**

In allen Größen sind **Holzschuhe** mit Lederkissen wieder vorrätig bei **J. D. Stubben, Halsbek.**

**Apen.** Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Ersatz-Bereifungen,** sowie sämtlichen Ersatzteilen für Fuhräder. **Reparaturen** werden sofort sauber und billig ausgeführt. **E. Röben.**

### Pferde-Verkaufsanzeige.

Am Dienstag den 28. Januar 1919 findet 12 Uhr mittags eine öffentliche Versteigerung von



**6 Pferden** mittleren Sätages auf dem Marktplatz von Westerstede fatt. Verkauf erfolgt nur gegen Pferdekarren. Händler sind vom Kauf ausgeschlossen. Halfter und Stride sind vom Käufer mitzubringen. **Flak-Abteilung 11.**

**Landwirtschaftliche Schule zu Zwischenahn.** Am Dienstag den 4. Februar, nachm. 4 Uhr, beginnt ein **landw. Lehrgang für Kriegsteilnehmer.** Dauer 6 Wochen. Unterrichts-tage Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, jedesmal von 4 bis 7 Uhr nachm. Vorträge aus dem Gebiete des Acker- und Pflanzenbau, der Tierzucht, der Fütterungslehre und der Betriebslehre mit anschließender Besprechung. Vorredende: Direktor Hebel, Vierenfeld, a St. Sühgeorgslehre, Landwirtschaftlicher Beamter und der Unterzeichnete. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmer müssen sich aber verpflichten, regelmäßig zu erscheinen. Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden bis zum 2. Februar entgegengenommen. **Mölnen.**

**Deutsche demokratische Partei** Ortsgruppe Westerstede. **Mitglieder-Versammlung** am Sonntag den 26. d. M., nachmittags 4 Uhr, in Cordings Saale zu Westerstede. Tagesordnung: 1. Wahlergebnisse. 2. Kandidatenfrage für die Landesversammlung. 3. Wahl der Vertreter zum Parteitag am 31. d. Mts. 4. Verschiedenes. **Jährliches Erscheinen der Mitglieder ist dringend erforderlich. Der Vorstand.**

**Sämereien** sind eingetroffen bei **R. Klusmann.** Am Sonntag den 26. Januar, nachmittags 4 Uhr: **Öffentl. Versammlung** in Buhrs Gasthaus. **Besprechung über die Gründung einer Ortsgruppe des Reichsbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen.** Viele Familienmitglieder, Söhne, Väter, schwachen noch in feindlicher Gefangenschaft. Laßt uns alle mithelfen, um sie baldigst zu befreien. Alle Gemeindeglieder und Angehörige von Kriegsgefangenen sind ergebenst eingeladen. **Georg Mölnen.**

### Apen.

**Neue Fahrräder** mit gutem Gummi sind wieder auf Lager. **E. Röben.**

### Zahnleidende

Zähne werden unter Garant.naturgetreu eingeseht. Plomben in Gold, Porzellan, Amalgam etc. — Fast schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie, Nerventöten, Zahnreinigung etc. — Sprechstunden täglich 8—1 u. 2—7 Uhr, auch Sonntags. **A. Luowenstein, Zahnarzt, Oldenburg i. Gr. Bahnhofstr. 15, I. Eingang Rosenstr.** in allernächster Nähe d. Bahnhofs. **Telephon Nr. 1456.**

**Apen.** **Geflügel u. Kaninchen** Kaufe zu höchsten Tagespreisen. **W. H. Kooch, Aukt.** **F. B. Kamken.** Auf **Gras- u. Klee sämereien** nehme gerne vorherige Bestellung entgegen. **Herm. Kramer, Bokel.**

**Ortskrankenkasse Gemeinde Apen.** Der Restbeitrag für 1918 ist bis zum 1. Februar d. J. zu entrichten. Nach dem 1. Februar erfolgt Abholen durch den Kassensboten. **Votenlohn 30 Pf.** **Der Vorstand.**

**S. W. B.** Westerstede. Wegen wichtiger Besprechungen wird auf **Sonntag den 26. Januar,** nachm. 5 Uhr, eine **Versammlung** der Mitglieder und Parteifreunde in Hobbie's Wirtshause in Dohlt angefahrt. **Der Vorstand.**

**Landw. Brauergesellschaft Westertoy.** Persönliche Bestellungen auf **Saatgetreide** zur Frühjahrbestellung, sowie **Gras- u. Klee samen** werden (Dienstag und Freitag, morgens von 8—12 Uhr) bis spätestens zum 31. d. Mts. entgegen genommen. **Der Vorstand.**

**Tanz-Unterricht**  
in  
**Godensholt**

im Saale des Herrn Metus,  
Eröffnung am Donnerstag den  
20. Januar einen Tanz- und  
Musik-Unterricht für Kinder  
und Erwachsene. Anfang für  
Kinder: Nachmittags 5 1/2 Uhr.  
Für Erwachsene: Abends 8 Uhr.  
Anmeldungen nimmt Herr  
Meins entgegen.  
Hochachtungsvoll  
**Fr. Grotkop**, Tanzlehrer,  
Oldenburg.

**Landw. Bezugsge nossen sch.**  
**Westerstede.**

Bestellungen auf  
**Hafer, Weizen u.**  
**Gerste**  
können nur bis zum 1. Februar  
entgegen genommen werden. Bitte  
der Anbaufrüchte angeben.  
Der Vorstand.

**Kloostschieber-Verein**  
**Dänilhorst.**

**Versammlung**  
am Sonntag den 26. Januar,  
nachm. 3 Uhr,  
in Theilke's Gasthof, wozu  
freundlichst einladet  
der Vorstand.

**Krieger-Verein**  
**Hordleh-Tange.**

Am Sonntag den 26. d. M.,  
nachm. 4 Uhr,  
**Versammlung**  
im „Weißen Hause“.  
Vorstandswahl und Neuauf-  
nahme.  
Sämtliche Mitglieder und ferner  
alle Ortsangehörigen Kameraden  
werden eingeladen.  
Der Vorstand.

**Turnverein „Vorwärts“**  
**Augustfehn - Stahlwerk.**

Am Sonntag den 26. d. M.,  
nachm. 2 Uhr,  
**Versammlung**  
im Vereinslokale.  
Blänkliches Geschehen der Mit-  
glieder dringend erwünscht.  
Der Vorstand.

**Bokel.**  
**großer Ball**

Am Sonntag den 26. Januar  
Anfang 5 Uhr.  
Eintritt für Herren 1,50 M., für  
Damen 1 M., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlichst ein  
**Fritz Meiners.**

**Osterscheps.**

Am Sonntag den 26. Januar  
**BALL**  
wozu freundlichst einladet  
**Carl Oltmor.**

**Bredhorn.**

Sonntag den 26. d. Mts.  
**Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
**Reinh. Wilken.**

**Edw. Bezugsge nossen sch. Ammerland**  
c. G. m. b. H.  
**Zwischennahm.**

Von unsern Mitgliedern nehmen wir Bestellungen auf  
**Rotklee, Schwedenklee, Weißklee,**  
**Lynthee, Cerabella,**  
**Grasmitzungen für Wiesen u. Weiden,**  
ferner auf  
**Hafer, Gerste, Weizen zur Saat**  
entgegen, und zwar am 28., 29. und 30. d. M.  
Bei Hafer, Gerste und Weizen ist die Nummer  
der Wirtschaftskarte anzugeben. **Der Vorstand.**

**Diebessichere**  
**Behalm-Geldschranke**  
Halsbek.  
**Karbid**  
für Sonnabend den 25. Januar, abends 7 1/2 Uhr,  
Sonntag den 26. Januar,  
nachmittags 3 1/2 Uhr, — abends 7 1/2 Uhr.

**W. L.**  
**Westerstede**  
**Lichtspiele**  
**Spiel-**  
**plan**  
für Sonnabend den 25. Januar, abends 7 1/2 Uhr,  
Sonntag den 26. Januar,  
nachmittags 3 1/2 Uhr, — abends 7 1/2 Uhr.

**Die Faust des**  
**Schickfals.**

Tragödie in 5 Akten von Paul Otto aus dem  
Zirkus und Artistenleben.  
Hauptdarsteller: **Atwin Neuss** als Clown Bob  
Hendriks.  
(Dieser Film sollte schon am 10 Nov. gespielt werden,  
ist aber wegen der Unruhen damals nicht eingetroffen.)

„... Und wer kein Kreuz  
und Leiden hat ...“  
Lebensbild in 4 Akten aus d. Leben einer schönen Frau.  
Hauptdarstellerin: **Egede Niessen.**

**Ihr Strandgut.**  
Schauspiel in 2 Akten.

**Deutsche demokratisch. Partei,**  
**Ortsgruppe Apen.**

**Mitglieder-Versammlung**  
am  
Sonntag den 26. Januar nachmittags 8 1/2 Uhr,  
bei **H. Janßen, Augustfehn**  
Tagesordnung:  
1. Wahlergebnisse.  
2. Kandidatenfrage.  
3. Delegierte für den Vertretertag.  
4. Verschiedenes. **Der Vorstand.**

**Halstrup.**  
Am Sonntag den 26. d. Mts.:  
**Grosser Ball**  
Anfang 4 Uhr.  
Eintritt 1,50 Mk., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlichst ein  
**H. Thion.**

**Halsbek.**  
Am Sonntag den 26. Januar:  
**Grosser Ball,**  
Anfang 6 Uhr.  
Eintritt 1,50 Mk., wofür freier  
Tanz.  
Musik von der **Barcker Stadt-**  
**kapelle.**  
Es ladet freundlichst ein  
**W. Grüjos.**

**Hallstede.**  
Sonntag den 2. Februar:  
**Großer Ball**  
Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundl. ein  
**G. Hunte mann.**

**Linswege.**  
Am Sonntag den 26. d. M.,  
**Großer Ball**  
Anfang 7 Uhr.  
Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**G. Hamsteders.**

**Torsholt.**  
Sonntag den 2. Februar:  
**Großer Ball**  
Eintritt 1,50 Mk., wofür freier  
Tanz.  
Es ladet freundlichst ein  
**Ww. Dierks.**

**Edewecht.**  
Gasthof z. Mühle  
Am Sonntag den 26. d. Ms.  
**Ball**  
wozu freundlichst einladet  
**D. F. Brunken.**

**Aschhausen.**  
Am Sonntag den 2. Februar  
**Ball**  
wozu freundlichst einladet  
**D. zur Mühlen.**

**Zwischenabner**  
**Krieger-Verein.**  
Zur Begrüßungsfeier der heim-  
gekehrten Krieger am Sonntag  
den 26. Januar ds. Js., vor-  
mittags 10 Uhr:  
**Gemeinschaft**

**Kirchgang.**  
Um rege Beteiligung, auch  
seitens der aus dem Heresdienst  
entlassenen Kameraden wird ge-  
beten. Versammlung um 9 1/2  
Uhr im Vereinslokale.  
**Der Vorstand.**

**Dankjagung.**  
Für die vielen Beweise inniger  
Teilnahme bei dem schweren  
Verluste unserer lieben Entschla-  
fenen, die uns von allen Seiten  
so zahlreich bewiesen wurden, so  
wie Herrn Pastor Barclmann  
für seine tröstlichen Worte am  
Grabe, unsern herzlichsten Dank.  
Besonders auch danken wir den  
lieben Nachbarn, die uns während  
ihres Leidens so treu zur Seite  
standen.  
Westerstedt erbld. 24. Jan.  
**Familie Klarmann.**

**Kriegsbeschädigten-Verein**  
**Westerstede.**  
**Unterhaltungsabend**  
zum Besten der Unterstützungs-kasse  
am Sonntag den 26. Januar  
nachmittags 7 Uhr,  
im Vereinslokale, W. Henken,  
unter Mitwirkung von Fräulein Charlotte Krulle  
und Herrn Max Schmach von Oldenburger  
Theater sowie von Solisten der Regimentskapelle  
Inf.-Regiments 91.  
**Ball**  
(5 Musikler.)  
Eintritt: nummerierter Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk.  
Karten-Vorverkauf im Vereinslokale u. bei Broeker  
Dem Verein noch beitretenbe Kriegsbeschädigte ha-  
ben Preisermäßigung und müssen sich vorher beim Vor-  
stande anmelden.  
**Der Ausschuss.**

**Schuhe.**  
Hauschuhe, ohne Bezugsein, dauerhaft Verarbeitung, mit  
echter Ledersohle, pro Paar 720 Mark freie Lieferung Lieferung  
nur gegen vorherige Einzahlung des Betrags. Bei Nichtgefallen  
garantieren wir bereitwillige Zurücknahme und Rückzahlung des  
Betrags. Um genaue Angabe der Adresse und Schuhnummer  
wird gebeten. Garantie für gute Anknüpfung. Versand gestattet.  
**Schuhwaren-Fabrik Rimbach (Hildesheim).**

**Tange, Post Warfel, den 23. Januar.**  
Heute morgen 5 Uhr ist meine liebe Frau,  
unsere gute Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter  
**Talle Helene Bolonius**  
geb. Benje  
in ihrem 88. Lebensjahre an Altersschwäche sanft  
entschlafen.  
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige  
**Karl Bolonius** nebst Angehörigen.  
Die Beerdigung findet statt am Montag den  
27. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, auf dem Fried-  
hofe in Westerstede.

**Tange, Post Warfel, den 21. Januar 1919.**  
Es hat dem Herrn gefallen, meine herzeng-  
gute Frau, Mutter von drei unruhigen Kin-  
dern, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter,  
Schwester, Schwägerin und Tante  
**Engel Dierks**  
geb. v. Mark  
im Alter von 28 Jahren nach langem mit Ge-  
duld ertragenem Leiden in die obere Heimat  
abzurufen.  
In tiefem Schmerz zeigen dieses an  
**Hermann Dierks** nebst Angehörigen.  
Die Beerdigung findet statt am Montag den  
27. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr.

